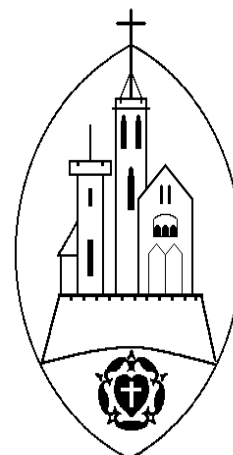


# AMTSBLATT

DER

EVANGELISCH-LUTHERISCHEN

KIRCHE IN THÜRINGEN



## Inhalt

### GESETZE UND VERORDNUNGEN

|  |     |
|--|-----|
| Kirchengesetz über die kirchliche Altersversorgung (KAV)   | 115 |
| Beschluß der Arbeitsrechtlichen Kommission<br>Nr. 6/99: Gehaltsentwicklung im diakonischen Bereich | 116 |

### FREIE STELLEN

|   |     |
|---|-----|
| Freie Pfarrstellen  | 116 |
| Freie Kirchenmusikerstelle (Kantorkatechet/in) in der Kirchgemeinde Allstedt,<br>Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen | 124 |

### AMTLICHE MITTEILUNGEN

|  |     |
|--|-----|
| Neues Dienstsiegel für die Superintendentur Arnstadt-Ilmenau | 125 |
| Neue Kirchgemeindesiegel für Niederbösa und Trebra           | 125 |

Rückwirkend ab 1. Januar 1999 gilt folgende Versorgungstabelle:

## A. Gesetze und Verordnungen

### Kirchengesetz über die kirchliche Altersversorgung (KAV) -Anpassung der Versorgungstabelle-

Gemäß § 20 Abs. 5 des Kirchengesetzes über die kirchliche Altersversorgung (KAV) wird die Versorgungstabelle angepaßt.

| Versorgungsstufe | Vergütungsgruppe | Gesamtversorgungsstufenwert | höchste Gesamtversorgung |
|------------------|------------------|-----------------------------|--------------------------|
| I                | X - IX a         | 1.997,41 DM                 | 1.498,06 DM              |
| II               | VIII - VII       | 2.229,97 DM                 | 1.672,48 DM              |
| III              | VI b - IV b      | 2.561,09 DM                 | 1.920,82 DM              |
| IV               | IV a - II a      | 3.574,66 DM                 | 2.681,00 DM              |
| V                | I b - I          | 4.431,53 DM                 | 3.323,65 DM              |

Eisenach, den 18.5.1999  
(F 308)

*Der Landeskirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hoffmann  
Landesbischof*

## Beschluß 6/99 der Arbeitsrechtlichen Kommission

### **Beschluß 6/99: Gehaltsentwicklung im diakonischen Bereich**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes - ARRG - sowie § 1a Abs. 2 AVR DW/EKD - Fassung Ost - in ihrer Sitzung am 31.3.1999 folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

#### **1. Gehaltsentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen Werkes der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen e. V.**

- a) Die Grundvergütungen, Ortszuschläge/Sozialzuschläge sowie die allgemeine Zulage werden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 1. Juli 1999 um 3,1 % erhöht.
- b) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 259,50 DM, hiervon je ein Sechstel für die Monate Januar bis Juni 1999.
- c) Die übrigen Bestimmungen des Beschlusses der ARK des DW der EKD vom 2./3. März 1999 Buchstaben c) bis e) bleiben unberührt.

#### **2. Gehaltsentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle und der Kreisdiakoniestellen des Diakonischen Werkes der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen e. V.**

- a) Die Grundvergütungen, Ortszuschläge/Sozialzuschläge sowie die allgemeine Zulage werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle und Kreisdiakoniestellen zum 1. Januar 2000 um 3,1 % erhöht.
- b) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle und der Kreisdiakoniestellen erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 259,50 DM, hiervon je ein Zwölftel für die Monate Januar bis Dezember 1999.
- c) Die Bestimmungen des Beschlusses der ARK des DW der EKD vom 2./3. März 1999 Buchstaben c) und d) bleiben unberührt; die Bestimmung des Buchstaben e) wird bis auf weiteres ausgesetzt.

Der Beschluß 6/99 der Arbeitsrechtlichen Kommission der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen wird hiermit gemäß § 13 Arbeitsrechtsregelungsgesetz -ARRG- veröffentlicht. Er tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Eisenach, den 10.5.1999  
(R 148 A)

*Der Landeskirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hoffmann  
Landesbischof*

---

## C. Freie Stellen

---

### Freie Pfarrstellen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. *Auma*, Superintendentur Greiz, mit den Kirchgemeinden Auma, Krölpa, Wenigenauma und Zickra, im 2. Erledigungsfall
2. *Espenfeld* (50 %-Pfarrstelle), Superintendentur Arnstadt-Ilmenau, mit den Kirchgemeinden Espenfeld, Doslund und Siegelbach, im 2. Erledigungsfall
3. *Frauensee* (75 % Dienstauftrag, davon 50 % Pfarrstelle Frauensee und 25 % seelsorgerlicher Dienst am Krankenhaus Bad Salzungen), Superintendentur Bad Salzungen-Dermbach, im 2. Erledigungsfall
4. *Gräfenthal-Großneundorf*, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld in Rudolstadt, im 2. Erledigungsfall
5. *Greiz-Caselwitz/Hohndorf*, Superintendentur Greiz, mit den Kirchgemeinden Caselwitz und Hohndorf, im 1. Erledigungsfall
6. *Langenorla*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Langenorla, Kleindembach, Langendembach, Freienorla und Schweinitz, im 2. Erledigungsfall
7. *Obermehler* (Pfarrstelle mit 50 % igem Dienstauftrag), Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen in Bad Frankenhausen, mit der Kirchgemeinden Großmehlra, im 1. Erledigungsfall, in Verbindung mit 50 %-Soldatenseelsorgepfarrstelle

- an den Bundeswehr-Standorten Bad Frankenhausen und Sondershausen
8. *Pöllwitz*, (Pfarrstelle mit einem 75 %-igen Dienstumfang) Superintendentur Greiz, mit den Kirchgemeinden Pöllwitz, Arngrün und Dobia, im 2. Erledigungsfall
  9. *Ranis*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Gräfendorf, Rockendorf, Schmorda, Seisla, Dobian und Oelsen, im 2. Erledigungsfall
  10. *Saalfeld II-Obernitz* mit Dienstsitz in Obernitz, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld in Rudolstadt, mit den Kirchgemeinden Saalfeld, Obernitz, Reschwitz und Knobelsdorf, im 1. Erledigungsfall
  11. *Schleiz III mit Dienstsitz in Möschlitz*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Möschlitz, Burgk, Burgkhammer, Grochwitz und einem Bezirk der Kirchgemeinde Schleiz, im 1. Erledigungsfall
  12. *Seifartsdorf*, Superintendentur Eisenberg, mit den Tochtergemeinden Caaschwitz, Tautenhain und Silbitz, im 3. Erledigungsfall
  13. *Sonneberg III*, Superintendentur Sonneberg, im 3. Erledigungsfall
  14. *Wasungen*, Superintendentur Meiningen, im 3. Erledigungsfall mit der Außenstelle Borndorf

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur. Die Bewerbungen zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 sind bis zum 15.07.1999 mit *Lebenslauf* an den Landeskirchenrat einzureichen. Bewerbungen zu 12, 13 und 14 sind *ohne Lebenslauf* bis zum 15.07.1999 ebenfalls an den Landeskirchenrat einzureichen.

#### **Zu Auma:**

Auma, Superintendentur Greiz.

Mater Liebfrauenkirche Auma, Kirchgemeinden Gütterlitz, Krölpa, Muntscha, Wenigenauma, Zickra, Untendorf.

3.539 Einwohner, davon 1.268 Evangelische

Gottesdienst in Auma immer (mtl. Kindergottesdienst), in den Filialen ca. dreiwöchentlich.

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Konfirmierte 1998:           | 15 |
| Konfirmanden:                | 10 |
| Taufen 1997 - 1. H. 1998:    | 12 |
| Trauungen 1997 - 1. H. 1998: | 3  |

Bestattungen 1997 - 1. H. 1998: 32

Christenlehre bisher in Auma, Wenigenauma, Muntscha und Krölpa.

Junge Gemeinde mit Jugendwarten: ca. 10

Ökumenischer Kirchenchor: ca. 14

Posaunenchor: ca. 4

Altennachmittag: ca. 40

Vespere, Bibelwoche, Gemeindenachmittage, Abendveranstaltungen usw.

GKR-Sitzungen ca. 2-monatlich.

Auma, 440 m ü NN an der B 2, intakte Landschaft und Infrastruktur.

#### Kirchen:

*Auma:*

1520/1793, saniert, Trampeli-Orgel 29/II 1818

*Gütterlitz:*

1740, saniert, Poppe-Orgel 1840

*Krölpa:*

18. Jahrhundert, reparaturbedürftig

*Muntscha:*

1810, Turm und Dach saniert, innen renoviert, Gemeinderaum, Turmdach und Außenhaut begonnen

*Wenigenauma:*

1618, Gemeinderaum, im Wesentlichen brauchbar

*Zickra:*

1823 Coudray, Holland-Orgel, Friedhofsmauer in Arbeit

*Untendorf:*

Gemeinderaum für Bibelstunden im Winter

Diakonat am Markt:

Gemeinderäume-Winterkirche, WC, kleiner Garten, leerstehendes Wohngeschoß, soll veräußert werden.

#### Pfarrhaus:

mittelalterlich, Bohlenstube, gutgeschnittene Wohnräume, Gasheizung-Sanitär-Elektro 1992, Garage, Gärten

#### Mitarbeiter:

Schulpfarrer, vorher Katechet und Jugendwart, nimmt Predigttauftrag teilweise in Kinder- und Jugendarbeit wahr; Schuldirektorin orgelt mtl. und bei Bedarf; 26 Kirchenälteste, 5 Kirchrechner; Gute Pfarrernachbarschaft.

#### Erwartungen:

Mitleben, Gottesdienst liturgisch und musikalisch variabel, Kinder-, Jugend-, Alten-Seelsorge.

#### **Zu Espenfeld:**

Die Pfarrstelle Espenfeld ist eine 50 %ige Pfarrstelle. Zu dem Kirchspiel gehören folgende Gemeinden: Espenfeld (43 Gemeindeglieder), Dösdorf (130 Gemeindeglieder) und Siegelbach (111 Gemeindeglieder).

Die drei Orte liegen dicht beieinander. Die Kirchen in Siegelbach und Dösdorf sind in einem guten Zustand, die Kirche in Espenfeld wird zur Zeit saniert. In allen drei Gemeinden finden zwei- bzw. dreiwöchentlich Gottesdienste statt. In Dösdorf gibt es eine Organistin.

Der Küsterdienst wird von Kirchen-ältesten versehen.

Konfirmanden: 2

Vorkonfirmanden: 5

Es gibt eine Junge Gemeinde.

In Dösdorf trifft sich regelmäßig ein Hausbibelkreis.

In Siegelbach gibt es einen Freundes-kreis, der sich um die Erhaltung und Renovierung der Kirche bemüht. Die Kinderarbeit wird in Siegelbach von Kirchenältesten durchgeführt.

An Amtshandlungen waren 1997:

1 Taufe

1 Trauung

2 Bestattungen

Äußere Gegebenheiten:

Es besteht Busverbindung nach Arnstadt. Espenfeld liegt 6 km von Arnstadt entfernt. Grund- und Regelschule sind in Plaue und Arnstadt; Gymnasien sind in Arnstadt, Ilmenau und Gräfenroda.

Das Pfarrhaus in Espenfeld wurde 1993 grundlegend saniert. In der unteren Etage befinden sich Gemeindeforum, Archiv, Teeküche und Amtszimmer. Die obere Etage dient als Wohnung. Das Pfarrhaus ist in einem sehr guten Zustand.

Erwartungen an den Pfarrstellen-inhaber/in:

Fortführung lebendiger Gemeindearbeit; Besuche; Zusammenarbeit mit aktiven Gemeindeführern.

Die Gemeinden freuen sich auf einen Pfarrer/eine Pastorin, der/die Impulse aus den Gemeinden aufnimmt und eigene Ideen für ein lebendiges Gemeindeleben einbringt.

Es sind vier Stunden Religionsunterricht zu halten.

**Zu Frauensee:**

Nähere Beschreibung:

Frauensee, ein verzweigtes Kirchspiel, mit Ortsteilen 1.046 Einwohner, Dönges 259 Einwohner, insgesamt 656 Evangelische. Im Kirchspiel findet - von Ausnahmen abgesehen - sonntäglich 1 Gottesdienst statt.

Die Kirche ist in gutem baulichen Zustand, 1987 außen und innen renoviert. 30 Kinder besuchen in 2 Orten die Christenlehre, Konfirmanden- und Vorkonfirmandenunterricht, ebenfalls in 2 Orten. Es besteht die Möglichkeit, durch Erteilung von Religionsunterricht, die Stelle auf 100 % aufzuwerten.

Die Gemeindearbeit besteht aus: einem Frauenchor und Helferkreis, der sich 1 x wöchentlich trifft und sehr einsatzfreudig ist, im Winterhalbjahr: Seniorenarbeit, Gemeindegottesdienste, die nicht fest geprägt, sondern für neue Ideen aufgeschlossen sind, Bibelwoche; im Sommerhalbjahr: Gottesdienst im Freien. Die Gemeindearbeit findet im Pfarrhaus Frauensee statt. In Dönges stehen geräumige Friedhofskapelle und beheizter Raum zur Mitbenutzung zur Verfügung.

Amtshandlungen 1997/98:

|                 |        |
|-----------------|--------|
| Taufen          | 1 / 3  |
| Trauungen       | 1 / 1  |
| Bestattungen    | 7 / 6  |
| Vorkonfirmanden | 9 / 14 |
| Konfirmanden    | 9 / 9  |

Äußere Begebenheiten:

Frauensee liegt in schöner Umgebung zwischen Rhön und Thüringer Wald, gute Verkehrsverbindung nach Bad Salzungen und Eisenach, Grundschule: 5 km Kieselbach/Tiefenort, Regelschule: Tiefenort/Merkers, Gymnasium: Bad Salzungen und Vacha. Arztpraxis und wichtige Einkaufsmöglichkeiten am Ort. Das Pfarrhaus, 1889 erbaut, ist außen und innen in gutem baulichen Zustand, Zentralheizung (Flüssiggas). Die Dienstwohnung bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche mit Abstellraum und Bad, erstreckt sich über 2 Etagen.

Erwartungen:

Erwartet werden eine Pastorin oder ein Pfarrer, die die bisherige Gemeindearbeit fortsetzen, für neue Wege offen sind und mit den Kirchenältesten gut zusammenarbeiten.

Schwerpunkte der Arbeit sollten Gottesdienst, Seelsorge und Hausbesuche sein. Da kein Mitarbeiter, wünschen wir uns eine vielseitig begabte Pastorin bzw. Pfarrer, die auch die freie Kinderarbeit und die musikalische Arbeit in der Kirchengemeinde weiterführen.

**Zu Gräfenenthal-Großneundorf:**

Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Gräfenenthal und Großneundorf, dazu 7 um-liegende Dörfer. Von insgesamt ca. 3.000 Einwohnern sind 980 evangelisch.

Predigtstätten:

Gräfenthal und einmal monatlich Großneundorf, Gebersdorf und Lippelsdorf.

Mitarbeiter:

Als Mitarbeiter ist ein Kantor vor Ort (Großneundorf), dieser leitet den Kirchen-chor, einen Jugendchor und den Kinderchor. Darüber hinaus veranstaltet er regelmäßig Konzerte und ist auch überge-meindlich musikalisch tätig.

Eine LKZ-Stelle (Besuchsdienst) und 3 Zivildienstleistende unterstützen z. Zt. die Gemeindearbeit.

Eine aktive Junge Gemeinde, Konfirman-den, Christenlehre, Seniorenkreise, Bibel-kreis, Familiengottesdienstkreis wurden bisher vom Pfarrer geleitet.

Äußere Gegebenheiten:

Die in einem breiten Talkessel idyllisch gelegene Kleinstadt Gräfenthal im Thüringer Schiefergebirge (Höhenlage 400 - 500 m) hat 2.300 Einwohner. Kindergarten, Grund- und Regelschule befinden sich in Gräfenthal sowie auch mehrere Arztpraxen. Die Kreisstadt Saalfeld ist ca. 20 km entfernt und kann mit Bus und Bahn erreicht werden. Gräfenthal liegt unmittelbar an der Grenze zu Franken. Kontakte zu dortigen Kirchgemeinden äußern sich z. B. durch einen alljährlichen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst.

Wohnverhältnisse:

Im Pfarrhaus ist eine große, modernisierte Wohnung (Küche u. Kammer, Bad, 6 Zimmer, 1 Arbeitszimmer) sowie Gemeinderäume vorhanden. Garage und Garten stehen zur Verfügung. Das Pfarrhaus in Großneundorf wird vom Kantor bewohnt. Beide Pfarrhäuser befinden sich in einem guten baulichen Zustand. Die beiden Kirchen (Gräfenthal und Großneundorf) wurden in den letzten Jahren renoviert.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Die Gemeinde wünscht sich einen Pfarrer mit Erfahrung im Gemeindeaufbau und Interesse an Jugendarbeit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen in der Gemeinde tätigen Mitarbeitern sollte entstehen.

**Zu Greiz-Caselwitz/Hohndorf:**

Nach Eintritt des bisherigen Pfarrstelleninhabers in den Ruhestand, ist die Pfarrstelle Greiz-Caselwitz/Hohndorf ab 01.03.1999 zu besetzen. Durch die Zusammenlegung von Caselwitz und Hohndorf ergibt sich eine 100 %ige Pfarrstelle. Zum Kirchspiel gehören: die Kirchgemeinde Greiz-Caselwitz (6 beieinanderliegende dörfliche Ortsteile) mit ca. 3.015 Einwohnern - davon 1100 Seelen - und die Kirchgemeinde Hohndorf mit 3 Ortsteilen, ca. 710 Einwohner - davon 390 Seelen -. Die beiden Kirchen sind in gutem Zustand, die Kirche in Hohndorf bedarf einer Innenrenovierung. Schmuckstück ist die Trampeli-Orgel.

Ort/Pfarrhaus:

Greiz-Caselwitz ist Wohnsitz des Stelleninhabers, liegt 5 km von Stadtmitte der Kreisstadt Greiz entfernt. Günstige Busverbindung zur Stadt und den Schulen (Grundschule, Regelschule, Gymnasium, Musikschule). Ärzte und Kreis-krankenhaus, umfangreiches kulturelles Angebot. Caselwitz liegt auf der Höhe des Elstertales. Das Pfarrhaus in gutem baulichen Zustand, mit Ölheizung. Im Erdgeschoß befinden sich Gemeindesaal, Amtszimmer, Archiv, Gemeindegemeindeküche und WC. Die separate Pfarrwohnung im Obergeschoß mit 114 m² in 4 Zimmern, Küche, Bad, WC und dazugehörige Nebenräume, auch Garage und Garten

am Haus. Die Höhenlage bietet einen weiten Blick ins Vogtland.

In den zum Kirchspiel gehörenden Orten sind Gemeinderäume vorhanden. Zwei Friedhöfe in Caselwitz und einer in Hohndorf sind in gutem Zustand und werden von Mitarbeitern gepflegt.

#### Kirchliches Leben:

- zwei aktive Gemeindekirchenräte
- treuer Helferinnenkreis
- leistungsstark sind Kirchen- und Posaunenchor, die von ausgebildeten Fachkräften geleitet werden
- Organistin für die Gottesdienste in der Kirche Caselwitz. Für die Gottesdienste in Hohndorf und die Kasualien in der Woche wird ein Organist/in benötigt.
- Gemeindeveranstaltungen in den verschiedenen Ortsteilen
- Kinder- und Jugendarbeit in Caselwitz stehen teilweise ehrenamtliche Mitarbeiter zur Seite.
- sonntäglich findet nach dem Gottesdienst in Caselwitz Kindergottesdienst statt, der von Ehrenamtlichen geleitet wird
- Kinder- und Jugendarbeit in Hohndorf wird von einem angestellten Mitarbeiter durchgeführt. Kindergottesdienst wird hier noch erwünscht.
- Konfirmandenunterricht findet in Caselwitz und Hohndorf statt
- sehr gute partnerschaftliche Beziehungen beider Gemeinden zu denen in der Württemberger Kirche
- fest eingebunden in das kirchliche Gemeindeleben ist der „Diakonieverein Carolinenfeld e. V.“ mit Wohnheim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche (65 Bewohner) und der Schule mit ca. 75 Schülern.

#### Erwartet werden:

- sonntäglich Gottesdienste in den 2 Kirchen, dazu monatlich 3 Gottesdienste in anderen Ortsteilen
- Fortführung einer guten seelsorgerlichen Arbeit
- Bewährtes soll erhalten und weitergeführt werden, aber auch Offenheit für neue Wege des Gemeindelebens
- die Pfarrfamilie möchte sich nach ihren Möglichkeiten in das Gemeindeleben einbringen.

Wir wünschen uns einen Pfarrer bzw. eine Pastorin, der/die im Glauben an Jesus Christus und in der rechten Verantwortung vor Gott zusammen mit zur Seite stehenden Mitarbeitern die Gemeinde führt.

#### **Zu Langenorla:**

Nach Ruhestandseintritt des bisherigen Pfarrstelleninhabers wird das Kirchspiel Langenorla (Superintendentur Neustadt/Orla-Schleiz) als 100 %-Stelle zur Ausschreibung freigegeben.

Zum Pfarramt gehören die Gemeinde Langenorla mit den drei Ortsteilen Langenorla, Kleindembach und Langendembach mit 1.552 Einwohnern zu 632 evang. Gemeindegliedern sowie die Filialen Freienorla mit ca. 400 Einwohnern zu 193 evang. Gemeindegliedern und Schweinitz mit 78 Einwohnern zu 46 evang. Gemeindegliedern, zusammen: 871 evang. Gemeindeglieder.

Langenorla liegt landschaftlich reizvoll im unteren Orlatal zwischen Pößneck (6 km) und Orlamünde (5,5 km), mit günstigen Bahn/Busverbindungen nach Jena oder Rudolstadt/Saalfeld.

In der Großgemeinde Langenorla befinden sich Arzt- und Zahnarztpraxis, Kindergarten, Grundschule bis Klasse 4, (Regelschule und Gymnasium in Pößneck) sowie Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs (Bäcker, Fleischer, Lebensmittel).

Jeder der fünf Orte des Kirchspiels hat seine Dorfkirche. Die Gotteshäuser befinden sich äußerlich in gutem baulichen Zustand. Die Kirche in Freienorla wurde im Jahr 1984 innenrenoviert. Die Kirche in Kleindembach ist unter neuem Dach im Inneren stark renovierungsbedürftig.

Gottesdienste wurden bisher in allen Gemeinden 14tägig im Verhältnis 3/2 angeboten. In den letzten beiden Jahren 1996/97 gab es im Kirchspiel 12 Taufen, 20 Konfirmanden, 3 Trauungen, 2 Gottesdienste zur Eheschließung und 23 Bestattungen. Im Jahr 1998 wurden 5 Schüler konfirmiert, für 1999 sind 7 Schüler zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Die Christenlehre erteilt der Pfarrstelleninhaber, von dem auch wöchentlich vier Stunden Religionsunterricht erwartet werden. Zum Kirchspiel gehört ein Aussiedlerübergangwohnheim, das seelsorgerisch mitbetreut wird.

Es bestehen ein Bläserchor mit z. Z. 9 Bläsern und ein kleiner Kirchenchor, die von Gemeindegliedern geleitet werden.

Das Pfarrhaus in Langenorla ist ein Jugendstilgebäude aus dem Jahr 1903 und sehr geräumig. Dach und Außenfassade seit 1984/85 neu; Erdgasheizung seit 1984.

Zur Dienstwohnung gehören das Arbeitszimmer, Küche, Bad, WC und vier Wohn- bzw. Schlafräume, ausreichend Nebengelaß. Die Mansarde ist ausgebaut und enthält vier weitere Räume und WC.

Im Pfarrhaus befindet sich ein größerer Gemeinderaum sowie das Archiv. Auf dem Grundstück steht eine kleinstaugliche Garage. Großer Garten.

#### Erwartungen:

Die fünf selbständigen Gemeindekirchenräte des Kirchspiels freuen sich auf eine/n kontaktfreudige/n Pastorin oder Pfarrer, denen die Fortführung von Seelsorge und Verkündigungsdienst in seiner vielfältigen Form an jungen und älteren Menschen am Herzen liegen.

Zur Bewältigung der Aufgaben stehen die 27 Kirchenältesten und weitere Gemeindeglieder dem künftigen Pfarrstelleninhaber aufgeschlossen zur Seite.

### **Zu Obermehler:**

#### Zum Kirchspiel:

Die Gemeinden liegen in ländlicher Gegend Nordthüringens am Rande eines Höhenzuges. Anbindung an die nächste Stadt (per Auto 5 Minuten) Schlotheim. Hier sind alle Schultypen und ärztliche Versorgung vorhanden. Die Kreisstadt Mühlhausen ist in etwa 20 Minuten zu erreichen.

Die Pfarrstelle Obermehler wird mit 50 % Dienstauftrag ausgeschrieben. Eine Ergänzung durch eine 50 %-Beauftragung für Soldatenseelsorge an den Bundeswehr-Standorten Bad Frankenhausen und Sondershausen ist möglich.

Zum Kirchspiel gehören die Orte Obermehler und Großmehlra sowie die Siedlung Pöthen (zusammen 1.160 Einwohner / 637 Gemeindeglieder).

In Obermehler befindet sich das Pfarrhaus in parkähnlicher Anlage mit der Dienstwohnung im 1. Stock. Die Wohnung besitzt Zentralheizung (auf Ölbasis) und wurde gerade völlig saniert: 4 Zimmer, Küche, Bad, WC, Amtszimmer außerhalb der Wohnung im Gemeindebereich (Erdgeschoß).

#### Erwartungen der Gemeindekirchenräte:

Beide Gemeinden haben selbständig arbeitende Gemeindekirchenräte, die engagiert das Gemeindeleben mitgestalten.

Gottesdienste finden in den Gemeinden 14tägig statt. Es gibt einen Posaunenchor und Kleinkinderkreis mit ehrenamtlichen Leitern. In Obermehler spielt eine Organistin die Orgel, in Großmehlra der Kantor von Schlotheim, der ebenfalls auch einen Kirchenchor leitet.

Erwartet wird von dem Pfarrer / der Pastorin:

Begleitung der Kreise und Anleitung der ehrenamtlichen Tätigkeit sowie Kinder- und Jugendarbeit (2 Kindergruppen, 2 Konfirmandengruppen, offene Jugendarbeit) und Unterstützung der Kirchenältesten beim Abschluß der Sanierungsarbeiten an der romanischen Kirche Großmehlra.

Zahlen 1997:

5 Taufen, 10 Beerdigungen, 6 Konfirmanden

Zahlen 1998 (bisher):

7 Taufen, 5 Beerdigungen, 7 Konfirmanden

#### Stellenbeschreibung der 50 %-Planstelle für Seelsorge in der Bundeswehr

Die Pfarrstelle für Seelsorge an Soldaten an den Bundeswehr-Standorten Bad Frankenhausen und Sondershausen ist neu eingerichtet worden und soll umgehend besetzt werden.

Erwartungen: Seelsorge an Soldaten an beiden Standorten und Mitwirkung am lebenskundlichen Unterricht; Dienstsitz soll in Obermehler sein.

### **Zu Pöllwitz:**

Die Gemeindekirchenräte des vakanten Kirchspieles Pöllwitz beantragen die Ausschreibung der Pfarrstelle Pöllwitz. Zum Kirchspiel gehören Dobia mit Büna und Leinings sowie Arnsgrün mit insgesamt 759 evangelischen Gemeindegliedern.

In den letzten beiden Jahren gab es 11 Taufen, 2 Trauungen, 27 Bestattungen. 21 Mädchen und Jungen wurden konfirmiert; 1998: 8.

Die Pfarrstelle hat 3 Predigtstellen, 2 Gottesdienste sonntags werden erwartet.

Laut Beschluß der Kreissynode ist Pöllwitz eine Pfarrstelle mit einem 75 %-igen Dienstauftrag. Als Ausgleich ist in der nahegelegenen Stadt Zeulenroda die Möglichkeit gegeben, Religionsunterricht zu erteilen.

#### Ort:

Pöllwitz liegt 5 km östlich (der ehemaligen Kreisstadt) Zeulenroda mit einer sehr guten Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Alle Schularten, einschließlich Musikschule und Berufsschule, befinden sich in der Stadt. Krankenhäuser gibt es in Schleiz und in Greiz. Pöllwitz mit etwa 1000 Einwohnern ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Vogtländisches Oberland“, zu der auch Dobia und Arnsgrün gehören.

Der Ort Pöllwitz wird erstmals im Zusammenhang mit der bekannten und sehenswerten Wehrkirche 1340 urkundlich erwähnt.

Pöllwitz ist ein idyllisch gelegener Ort mit gepflegten Häusern und Gärten, die sich an zwei Dorfstraßen aufreihen und um den etwa 2,25 ha großen Dorfteich gruppieren. Der Ort ist zum größten Teil von einem großen Waldgebiet umgeben.

#### Kirchen:

Der Zustand der Kirchen von Pöllwitz, Dobia und Arnsgrün ist gut. In Pöllwitz 1977/78 renoviert, in Dobia 1997, in Arnsgrün wurde eine Schwammsanierung im Dachbereich abgeschlossen, die Ausmalung der Kirche ist vorbereitet.

Alle 3 Friedhöfe sind in der Verwaltung der Kirchengemeinde.

#### Pfarrhaus:



Gegenüber der Kirche von Pöllwitz steht ein geräumiges Pfarrhaus zur Verfügung. Im Erdgeschoß befindet sich der Gemeindebereich mit Amtszimmer, kleinem Gemeindeforum, Gemeindegarten und Toiletten. Im 1. Obergeschoß steht eine Dienstwohnung mit 3 Räumen, Küche, WC und Bad zur Verfügung. Das Dachgeschoß bietet vielfältige Ausbaumöglichkeiten.

Die Sanierung des Pfarrhauses ist eingeleitet. Der Einbau einer Erdgasheizung mit separater Abrechnung ist vorgesehen. Der oder die zukünftige Pfarrstelleninhaber(in) kann auf die Baudurchführung noch Einfluß nehmen.

Im Nebengebäude auf dem großen Pfarrgrundstück befindet sich ein großer Gemeindeforum, der auch als Winterkirche genutzt wird.

#### Mitarbeiter:

Für die kirchenmusikalische Arbeit steht mit 20 % Arbeitsanteilen der Kantor der Stadt Zeulenroda zur Verfügung, angestellt über die Kreissynode. Der Mitarbeiter im Verkündigungsdienst im Oberland mit Dienstsitz in Fröbersgrün bringt sich in die Kinder- und Jugendarbeit mit ein.

#### Erwartungen:

Alle 3 selbständigen und einsatzfreudigen Gemeindeforum erwarten von ihrer neuen Pastorin, von ihrem neuen Pfarrer, daß er bewährtes fortführt, neuem aber aufgeschlossen gegenüber steht. Gewünscht wird die Weiterführung der Christenlehre und Einsatz bei der Jugendarbeit. Daneben soll die seelsorgerliche Arbeit nicht vernachlässigt werden.

#### **Zu Ranis:**

Zum Pfarramt Ranis gehören die Stadt Ranis und die kleinen Kirchgemeinden Gräfendorf, Rockendorf, Seisla, Dobian, Oelsen und Schmorda mit insgesamt 883 Gemeindegliedern.

Die Kirchgemeinden liegen in landschaftlich reizvoller Gegend des Saale-Orla-Kreises. Grund- und Regelschulen befinden sich in Ranis und im 3 km entfernten Krölpa. Gymnasiumsbesuch ist in der nahegelegenen Stadt Pößneck möglich. Die mittelalterliche Burg Ranis mit diversen kulturellen Veranstaltungen bietet ein ansprechendes kulturelles Ambiente.

Der Dienstsitz der 100 %-Pfarrstelle ist z. Zt. Gräfendorf. Das Pfarrhaus in Gräfendorf, ein ehemaliges Herrenhaus, wurde 1993/94 grundlegend saniert und beherbergt die attraktive, 142 m<sup>2</sup> große Pfarrwohnung und im Erdgeschoß Gemeindeforum und Amtszimmer. Das zweite Pfarrhaus des Kirchspieles befindet sich in Ranis und ist z. Zt. bewohnt. Es könnte jedoch auch zum Dienstsitz gewählt werden, sollte dies der Wunsch

des Bewerbers/der Bewerberin sein. Hier befinden sich ebenfalls Amts- und Gemeindeforum sowie ein großer Gemeindeforum.

#### Predigtstätten:

Ranis wöchentlich; Gräfendorf, Rockendorf, Schmorda, Dobian, Seisla und Oelsen wechselnd.

#### Mitarbeiter:

eine Katechetin, drei ehrenamtliche Organisten

#### Kirchliches Leben:

Aktive Gemeindeforum.

Es bestehen 3 Seniorenkreise, 1 Frauenkreis und 1 Gesprächskreis, den die Katechetin leitet, darüber hinaus 2 Singkreise und 1 Posaunenchor.

Die Christenlehre wird z. T. von der Katechetin erteilt.

#### Erwartungen der Gemeindeforum:

Alle Gemeindeforum wünschen sich von ihrer neuen Pastorin/ihrem neuen Pfarrer, daß sie bzw. er Bewährtes fortführt, Neuem aber aufgeschlossen gegenübersteht. Der Aufbau einer aktiven Jugendarbeit liegt unseren Gemeinden besonders am Herzen.

**Zu Saalfeld II-Obernitz:**

Saalfeld ist Kreisstadt mit ca. 33.000 Einwohnern in landschaftlich schöner Gegend, verkehrsgünstige Lage, Klinikum, Gymnasium, Musikschule am Ort.

Die Pfarrstelle Saalfeld II-Obernitz wird nach der neuen Pfarrstellenstruktur gebildet. Sie ist eine 100 %-Stelle und setzt sich aus 50 % selbständige Gemeinden Obernitz, Reschwitz und Knobelsdorf und 50 % Südsprenkel der Johanneskirchgemeinde Saalfeld zusammen.

Zur Pfarrstelle gehören ca. 1.200 Seelen, davon 900 in Saalfeld und 300 in Obernitz, Reschwitz und Knobelsdorf. Die anderen beiden Pfarrstellen an der Johanneskirche sind besetzt. An Saalfeld I ist die Geschäftsführung gebunden.

**Predigtstätten:**

Obernitz und Reschwitz 14tägig, Knobelsdorf nach Bedarf, Johanneskirche Saalfeld nach gemeinsamen Predigtplan.

**Aufgabenbereiche:**

Der Pfarrer/die Pastorin soll sowohl im Stadtsprengel als auch in den dazugehörigen Dorfgemeinden gern Dienst tun. Seelsorge in den Gemeinden wird erwartet, Besuche, gemeinsame Betreuung von 2 Altersheimen in Saalfeld, Seniorenkreis, Gesprächskreis, Helferkreis, Familiengottesdienste, Konfirmandenunterricht.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter (A-Kantor, Gemeindepädagogin, Katechetin, Küster, Gemeindehelferin) erwarten, wie die aktiven Gemeindeglieder, Teamfähigkeit.

An der Johanneskirche gibt es eine reiche kirchenmusikalische Tradition (Chöre und Konzerte).

Zur Gemeinde gehören ein Kindergarten und eine Sozialstation. In Obernitz besteht ein Posaunenchor. Mitwirkung im Posaunenchor ist erwünscht. Christenlehre in Obernitz soll weitergeführt werden. Religionsunterricht entsprechend der Verordnung.

Die Pfarrstelle kann auch durch zwei Bewerber (je 50 %) besetzt werden.

**Wohnung:**

saniertes Pfarrhaus  
im EG Amtszimmer, Gemeinderaum, Teeküche;  
im OG 5 Zimmer, Küche, Bad;  
großer Garten und Garage.

**Zu Schleiz III:****Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:**

Möschlitz hat 586 Einwohner, davon 477 Evangelische. Zur Kirchgemeinde gehören das Dorf Grochwitz, 100 Einwohner, 74 Evangelische sowie die Ortsteile Burgk und Burgkhammer.

Zum Pfarramt wird ein Teil der Kirchgemeinde Schleiz mit 600 Gemeindegliedern gehören.

Predigtstätten:

St. Severikirche Möschlitz (jeden Sonntag), Kirche Grochwitz (alle 2 Wochen), Schloßkapelle Burgk (einmal im Monat) und Predigt dienst in Schleiz.

Mitarbeiter:

Möschlitz hat 2 nebenamtliche Organisten, die auch bereit sind, in den anderen Gemeinden zu spielen. In jedem Dorf sind ein nebenamtlicher Kirchendiener und ein nebenamtlicher Rechnungsführer. Der stellvertretende Gemeindegemeinderatsvorsitzende hat das Recht zur freien Wortverkündigung und ist jederzeit bereit, Gottesdienste zu übernehmen. Vom Pfarrer/Pastorin werden Kinder- und Jugendarbeit in Möschlitz und Schleiz sowie 4 Stunden Religionsunterricht in einer Schule in Schleiz erwartet.

Gemeindekreise:

Posaunenchor unter Leitung eines Kirchenältesten, gemischter Chor, Gemeindenachmittag, Bibelwoche, Bibelstunden, Kindergottesdiensthelferkreis, Passionsandachten, Weltgebetstag.

Der Gemeindegemeinderat ist sehr aktiv und in jeder Beziehung einsatzbereit. Es besteht ein gutes Miteinander mit der landeskirchlichen Gemeinschaft.

Amtshandlungen während der letzten zwei Jahre:

Möschlitz:

1996:

1 Taufe, 2 Trauungen, 11 Beerdigungen

1997:

1 Taufe, 1 Trauung, 2 Beerdigungen

Grochwitz:

1996:

4 Beerdigungen

1997:

1 Beerdigung

Die Friedhöfe von Möschlitz und Grochwitz sind in kommunaler Verwaltung.

Die Gemeinde Möschlitz liegt 5 km von der Kreisstadt Schleiz entfernt in wunderschöner landschaftlicher Umgebung. Möschlitz und Grochwitz sind Ortsteile von Schleiz. Es besteht regelmäßig Omnibusverbindung nach Schleiz. Alle Schularten einschließlich Musikschule befinden sich in Schleiz. Kindergarten und Einkaufsmöglichkeit gibt es in Möschlitz.

Ärztliche Versorgung:

Zahlreiche Praxen niedergelassener Fachärzte und Zahnärzte in Schleiz; Kreiskrankenhaus in Schleiz mit allen Abteilungen.

Wohnverhältnisse:

Das Pfarrhaus befindet sich mitten im Dorf und ist in einem guten baulichen Zustand. Zur Dienstwohnung gehören sechs Zimmer und eine Küche und Bad; im Erdgeschoß Amtszimmer und Gemeinderäume; Ölheizung. Im Erdgeschoß wohnt eine Mieterin.

Es wird eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat und mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern erwartet. Das Kirchspiel Möschlitz ist zum Teil noch volksgemeinlich geprägt. Die Gemeinden erwarten einen aktiven Seelsorger/in und freuen sich über die Mitarbeit des Ehepartners. Die heizbaren Kirchen befinden sich in einem baulich guten Zustand.

**Zu Seifartsdorf:**

Seifartsdorf hat von 175 Einwohnern 82 Gemeindeglieder, Caaschwitz von 754 Einwohnern 172 Gemeindeglieder, Tautenhain von 1.771 Einwohnern 370 Gemeindeglieder und Silbitz von 576 Einwohnern 100 Gemeindeglieder, zusammen zur Zeit 724 Evangelische.

Kirchliche Mitarbeiter:

In allen 4 Gemeinden sind Kirchrechnerinnen, der Kirchendienst wird z. T. von Küsterinnen, z. T. von Gemeindegliedern versehen, regelmäßiges Orgelspiel gibt es nur in Tautenhain, die Christenlehre (insgesamt etwa 30 Kinder) wird in allen 4 Orten vom Pfarrer gehalten, die Konfirmandenstunde wird von 9 Konfirmanden besucht.

An Gemeindekreisen bestehen in Seifartsdorf und Tautenhain monatliche Gemeindenachmittage, in Caaschwitz existiert ein Posaunenchor (9 Bläser). Die Bibelwochen werden im Team gehalten.

Amtshandlungen 1997 und 1998:

|               |    |
|---------------|----|
| Taufen:       | 23 |
| Trauungen:    | 1  |
| Bestattungen: | 38 |

Gottesdienste werden in allen Gemeinden 14-tägig gehalten.

Zur Lage der Pfarrstelle:

Seifartsdorf liegt 2 km abseits der B7 zwischen Eisenberg (11 km entfernt) und Gera (15 km). In Crossen befindet sich der nächste Bahnhof (4 km). Die Grundschule ist in Crossen (5 km), das Gymnasium in Eisenberg. Arztpraxen sind in Silbitz und Caaschwitz. Die Entfernung zu den Gemeinden: nach Caaschwitz 4 km, nach Tautenhain 4 km und nach Silbitz 5 km.

Das geräumige Pfarrhaus aus dem Jahr 1739 befindet sich in gutem Zustand, hat eine Ölheizung, eine Garage und einen Garten von gut 1.000 m<sup>2</sup>. Vermietet sind keine Räume. Erwähnenswert ist die landschaftliche schöne Lage am Rande des Holzlandes.

#### Erwartungen des Gemeindekirchenrates:

Erwartet wird ein Bewerber/eine Bewerberin, der/die sich mit Einsatz und Kontaktfreudigkeit den anstehenden Aufgaben widmet. Dabei soll - in Zusammenarbeit mit den Gemeindekirchenräten - die Kinderarbeit und das Zugehen auf Menschen, die den Kontakt zur Kirchgemeinde verloren haben, eine besondere Rolle spielen.

#### **Zu Sonneberg III:**

Der Gemeindekirchenrat wünscht sich einen Pfarrer, der den missionarischen Gemeindeaufbau in der relativ jungen Gemeindepflanzung Sonneberg-Wolkenrasen (begonnen 1992) weiterführt. Das Ziel der Gemeindearbeit im Neubaugebiet Sonneberg-Wolkenrasen (9.000 Einwohner) besteht darin, Menschen für Jesus und seine Kirche zu gewinnen, die durch eine traditionelle kirchliche Arbeit nicht erreicht werden. Die Arbeit ist evangelikal-charismatisch geprägt mit einem klaren Bekenntnis zur Landeskirche, und sie besitzt als Sprengel der Stadtkirchgemeinde eine relative Eigenständigkeit.

Zu den Arbeitsbereichen des zukünftigen Pfarrers gehören:

- Gottesdienste in den Gemeinderäumen des evang. Kindergartens (die Gemeindepflanzung Sonneberg-Wolkenrasen hat ihre Gottesdienstform auf die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsener mit Kindern ausgerichtet: Lobpreis mit Band, kreative Elemente der Verkündigung, keine agendarische Liturgie)
- Jugendarbeit (Zusammenarbeit mit dem Leitungskreis der Jugend, evangelische Aktionen, Jugendabende, Jugendseelsorge, Freizeiten, Seminare, Konfirmandenarbeit)
- Anleitung der Ressortleiter der Gemeindearbeit (17 Ressorts)
- Zusammenarbeit mit den 4 Kirchenältesten für den Sprengel Wolkenrasen und dem Wolkenrasenausschuß
- Kindergarten (der Pfarrer von Sonneberg-Wolkenrasen ist gleichzeitig Kindergartenpfarrer; wichtig ist daher eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergartenenteam)
- Zusammenarbeit mit den Pfarrern und Mitarbeitern der gesamten Stadtkirchgemeinde
- Glaubensgrundkurse für Suchende und Taufbewerber
- Motivierung und Training von Mitarbeitern nach dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen
- Betreuung von Hauskreisen
- Zusammenarbeit mit dem missionarischen Tochterprojekt der Gemeindepflanzung in Berlin-Hellersdorf.

Der Gemeindekirchenrat erwartet einen Pfarrer, der klar auf den Bekenntnissen der Evang.-Luth. Kirche steht und der Menschen in einen Lebensstil der Jüngerschaft zu leiten vermag. Eine Dienstwohnung wird zur Verfügung gestellt.

#### **Zu Wasungen:**

##### Beschreibung der Pfarrstelle:

Die Pfarrstelle Wasungen (Unikum) ist durch Emeritierung des Pfarrstelleninhabers frei und kann wieder besetzt werden.

Wasungen ist eine Kleinstadt im Werratal an der B 19 und der Bahnlinie Eisenach-Meiningen mit 3.900 Einwohnern, davon 1.811 Evangelischen.

Gottesdienste finden sonntäglich in der Stadtkirche, im Winter im Gemeindesaal statt. Als Mitarbeiter stehen eine Kantorkatechetin, eine Küsterin (z. Zt. als ABM) zur Verfügung. Die Christenlehre wird von der Kantorkatechetin erteilt und zur Zeit von 50 Kindern besucht. 31 Konfirmanden und 6 Jugendliche treffen sich wöchentlich im Pfarrhaus. Von dem/der Pfarrstelleninhaber/in wird Religionsunterricht im Rahmen der geltenden Verordnung erwartet.

Es bestehen zur Zeit folgende Gemeindekreise: Ehepaarkreis, Frauenkreis, Kirchenchor, Flötenkreis, Helferkreis, Mutter-Kind-Gruppe mit 15 Kindern, Seniorenkreis. Die Gemeindekreise werden zum Teil von der Kantorkatechetin geleitet.

##### 1996/1997 fanden folgende Amtshandlungen statt:

16 / 13 Taufen  
 2 / 3 Trauungen  
 30 / 29 Bestattungen  
 28 / 14 Zulassungen zum Abendmahl

##### Äußere Gegebenheiten:

Wasungen liegt in landschaftlich äußerst reizvoller, walddreicher Umgebung und ist als Karnevalshochburg weit über den südhüringer Raum bekannt. Es besteht eine gute Verkehrsanbindung mit Bahn und Bus zur 12 km entfernten Kreisstadt Meiningen. Nach Eisenach beträgt die Entfernung 40 km, nach Bad Salzungen 20 km und nach Schmalkalden 15 km.

Grundschule und Regelschule befinden sich am Ort, Gymnasium in Schwallungen (4 km) und Meiningen. Arztpraxen und Apotheken sind vorhanden.

##### Pfarrhaus:

Das 1603 erbaute Pfarrhaus (Fachwerk) ist Eigentum der Stadt Wasungen und wird zur Zeit aufwendig renoviert. Zur Dienstwohnung gehören 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 WC, Garage, 2 Kellerräume. 2 Gärten von 10 und 12 ar stehen zur Verfügung.

Die Diensträume umfassen 1 Amtszimmer, 1 Archivraum, 2 Gemeinderäume mit Teeküche und WC.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Der Gemeindegemeinderat wünscht sich eine/n kontaktfreudige/n Pastorin/Pfarrer, die/der die begonnene Arbeit weiterführt und für Neues aufgeschlossen ist. Sie/Er kann die Leitung der Jungen Gemeinde oder des großen Seniorenkreises übernehmen und neue Impulse für die

Gemeindegemeinden setzen. Die aktive Beteiligung der Familie am Gemeindeleben ist erwünscht.

Eisenach, den 18.05.1999  
(A 250/18.05.)

*Der Landesgemeinderat*

*Hoffmann  
Landesbischof*

### Freie Kirchenmusikerstelle (Kantorkatechet/in) in der Kirchgemeinde Allstedt, Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen

Die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen schreibt eine 100%ige B-Kirchenmusikerstelle (mit gemeindepädagogischem Anteil) in Allstedt für die Ostregion der Superintendentur zur baldmöglichen Besetzung aus.

Die Stelle war auf Grund des Beschlusses des Strukturausschusses der Thüringer Landessynode zunächst befristet bis 31. 12. 1999, wird aber nun nach Umstrukturierung von Mitarbeiterstellen durch Beschluß der Kreissynode Bad Frankenhausen-Sondershausen auf Dauer eingerichtet. Die Stelle wird für 75 % kirchenmusikalische Tätigkeit in der Region (mit den neu geschaffenen Kirchspielen Allstedt, Wolferstedt und Kalbsrieth samt den jeweiligen Tochtergemeinden) und für 25 % gemeindepädagogische Kinderarbeit (ebenfalls in der Region) ausgeschrieben.

Erwartet wird:

- Die musikalische Begleitung bzw. Gestaltung von zwei (bis drei) Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen zu 50 % im Kirchspiel Allstedt und zu 50 % in den Kirchspielen Wolferstedt und Kalbsrieth
- Leitung des Chores in Allstedt (Kantorei)
- Orgelspiel bei Kasualien nach Verabredung
- Gemeindepädagogische Arbeit mit vier Christenlehregruppen in der Allstedter Region  
Wünschenswert ist der Aufbau eines Jugendchores und einer Jugendband in der Region und die Arbeit mit Instrumentalgruppen (Flötenkreis in Allstedt, aufzubauender Posaunenchor in der Region).

Dienstlicher Wohnsitz soll nach Möglichkeit Heygendorf sein; eine freie Wohnung ist im dortigen Pfarrhaus vorhanden.

Die Region Allstedt ist eine ländliche Region. Allstedt selbst ist Hauptort der 11 Kirchgemeinden der nördlichsten Exklave der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen und hat 4000 Einwohner, davon etwa 1000 evangelische Gemeindeglieder.

In der Allstedter Kirche steht eine vor 12 Jahren restaurierte Strobel-Orgel und in der Winterkirche ein Flügel zur Verfügung.

Grundschule und Sekundarschule, Arztpraxen und gute Einkaufsmöglichkeiten sind in Allstedt vorhanden. Das nächste Gymnasium befindet sich in Roßleben bzw. Sangerhausen.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter, die/der nach ihren/seinen besonderen Möglichkeiten mit den drei Pfarrern/Pastorinnen der Region am Gemeindeaufbau mitwirkt.

Weitere Auskünfte erteilen Pfarrer Breithaupt, Allstedt (Tel. 034652-501) oder die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen (034671-62614).

Bewerbungen schicken Sie bitte umgehend (spätestens aber bis zum 30. Juni 1999) an die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen. Auf Beschluß des Landeskirchenrates sind zur Zeit nur Bewerbungen aus dem Bereich der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen möglich.

---

## E. Amtliche Mitteilungen

---

### Dienstsiegel für die Superintendentur Arnstadt-Ilmenau - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 25.05.1999 für die Superintendentur Arnstadt-Ilmenau ein neues Superintendentursiegel mit dem Siegelbild Lutherrose Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das neue Siegel der Superintendentur Arnstadt-Ilmenau unter der Nummer 599 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

**Siegelbild:** Lutherrose

**Legende:** Evangelisch-Lutherische Superintendentur Arnstadt-Ilmenau

**Maße:** 30 : 42 mm

Die bisherigen Siegel Arnstadt und Ilmenau werden mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat  
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispenning  
Oberkirchenrat*

### Neues Kirchgemeindesiegel für Niederbösa - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.04.1999 für die Kirchgemeinde Niederbösa ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Niederbösa unter der Nummer 597 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

**Siegelbild:** Heiliger Georg

**Legende:** Evang.-Luth. Kirchgemeinde Niederbösa

**Maße:** 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat  
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.  
Kirchenoberrechtsrat*

### Neues Kirchgemeindesiegel für Trebra - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.04.1999 für die Kirchgemeinde Trebra ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Trebra unter der Nummer 598 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

**Siegelbild:** Petrus

**Legende:** Evang.-Luth. Kirchgemeinde Trebra

**Maße:** 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat  
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.*

*Kirchenoberrechtsrat*

Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt